

Warum Kinder Musik machen sollten

Musikpädagogin Rita König leitet auch das Vorstufenorchester des MV Harmonie in Remshalden und wirbt für Kinder am Instrument

VON MICHAELA KÖBL

REMSHALDEN-GERADSTETTEN. Rita König hat das Vorstufenorchester des Musikvereins Harmonie Geradstetten übernommen. Wer sie fragt, weshalb Kinder ein Instrument lernen sollten, wird von einer Dusche guter Argumente umspült. Die Musikpädagogin weiß, dass Kindern das Spielen am Instrument und im Orchester mehr bringt, als nur das Einüben von Notenhöhen. Sie hat sieben gute Gründe, weshalb Ihr Kind dringend mit dem Musizieren beginnen sollte:

Musiker können sich durchbeißen

Denn: Jedes Instrument lebt von der Übung - und da gelte eines, erklärt Rita König: „Gib niemals auf, nie, nie, nie.“ Die vielen Wiederholungen, die wir an unserem Instrument im Laufe der Zeit verbringen, befähigen uns nachher, was Tolles zustande zu bringen. „Manches Kind brauche an schwierigen Stellen zehn Wiederholungen, bis sie sitzen. Andere brauchen hundert. Aber es kommt nicht darauf an, wie schnell man etwas kann, sondern dass man dabei bleibt, nicht so schnell aufgibt.“ Denn irgendwann platze der Knoten unter Garantie. Irgendwann wird aus dem Noten-Gewürschel eine wunderschöne Melodie. Und dieser Moment sei unbezahlbar.

„Wenn ich mich bereit erkläre, ein Instrument zu spielen, stärkt das unglaublich die Konzentration“, weiß Rita König außerdem. Musizieren helfe dem Kopf ungemein. „Wenn ich lang an den Hausaufgaben gesessen bin und nehme dann mein Instrument in die Hand, dann kann ich mich nachher garantiert wieder besser konzentrieren.“

Musik - ein sicherer Rückzugsort

„Musik tut einfach gut, sie macht was mit einem, sie berührt, sie verändert.“ Wer in die Welt der Musik eintauche, könne sich von der Realität lösen. „Wenn es mir nicht gut geht, kann ich mir in der Musik Trost holen, Musik - das ist ein Wohlfühlraum, der so nicht existiert, nur im Mentalen.“ Und wer sich in diesen Raum hineinbegebe, der gehe gestärkt wieder aus ihm hervor.

„Wenn ich im Orchester sitze und musiziere, passiert unglaublich viel: Es entstehen schöne, soziale Kontakte, man übt gegenseitige Rücksichtnahme.“ Nicht selten entstünden gute Freundschaften in dieser besonderen Umgebung. „Die gemeinsame Achtsam-



Rita König (r.) leitet jetzt das Vorstufenorchester des Musikvereins Harmonie. Sie weiß, dass das Musizieren für viele Kinder richtig viel Glück bereithält. Foto: Sofia Shahaievska

keit wird geschult, was ich persönlich wichtig fürs Leben finde. Das Zusammenspiel mit den anderen im gleichen Takt, das ist so vielschichtig.“ Man müsse hören, was die anderen machen, was die eigene Aufgabe sei, wo man eine führende Rolle übernehmen, wo man sich wieder in den Hintergrund zurückziehen müsse.

Das gemeinsame Spiel motiviert enorm

„Zum Orchester würde ich jedem Kind raten, weil egal wie unterschiedlich die Kinder, die sich hier treffen, dieses eine, gemeinsam Ziel, Musik zu machen, das bringt uns zusammen, daraus ergibt sich eine unglaubliche

Motivation.“

Außerdem seien Kinder von Natur aus neugierig, wollten Neues entdecken. Wer sich reinhängt, sieht schnell Erfolge. Dieses Bedürfnis befriedige man zusätzlich in einem Anfängerorchester, schließlich möchten die Kinder herausfinden, wie das Stück klingt, wenn plötzlich alle Instrumente mitspielen. Und der Klangkörper „Orchester“ klinge einfach toll. Wenn dann noch jeder seinen Platz im großen Ganzen kenne und ausfülle, gebe das richtig viel Motivation. Wer rund ein Jahr an seinem Instrument übe, sei üblicherweise schon in der Lage in dem Vorstufenorchester mitzuspielen.

Wer musiziert, beschäftigt sich auch mit

Themen, die sich im Alltag nicht gerade aufdrängen. Natürlich gehe es um Noten, aber auch um die Frage, wie sie gespielt werden sollen: Laut oder leise? Kurz und hart angeschlagen oder weich und gebunden? Welche Stimmung will ich mit dem Stück transportieren, aus welcher Zeit kommt es, wie werde ich der Musik im eigenen Spiel gerecht?

Musik erweitert den Horizont

Und jetzt? Juckt's schon in den Fingern? In den örtlichen Zweigstellen der Jugendmusikschule sowie in den Abteilungen etlicher Musikvereine gibt es niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendlichen, den ersten Schritt in Sachen Musik zu gehen.